



Zusammenarbeit intensiviert

LBBZ Arenenberg präsentiert INTERREG geförderte Projekte

Seit Jahrzehnten pflegt das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg (LBBZ) im Thurgau informelle Kontakte im grenznahen Raum zwischen Fachleuten im landwirtschaftlichen Bereich. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei Aktivitäten der Einrichtung zählt dabei längst zur Tradition. Seit 2003 beteiligt sich das LBBZ an zwei Projekten, die durch das europäische INTERREG IIIA Programm gefördert sind. Die Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich konnte damit deutlich über die Landesgrenzen hinweg intensiviert werden. Dies machte das LBBZ an Hand der Projekte „BoGo – Bodensee Gemüse und Obst“ und „Tafelfreuden Bodensee“ deutlich.

„Das Förderprogramm INTERREG IIIA ist sehr geeignet, um Brücken innerhalb der EU zu schlagen, aber auch über ihre Außengrenzen hinweg,“ sagte Otto Balsiger, Direktor des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums Arenenberg (LBBZ) im Kanton Thurgau, bei einer Präsentation zweier durch INTERREG geförderter Projekte, an denen das LBBZ beteiligt ist. „Die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen zu fördern, ist von großer Bedeutung. Auch in den Regionen können Chancen wahrgenommen werden,“ so Balsiger weiter. Dabei trage das LBBZ Arenenberg in drei Richtungen zu INTERREG bei: als Drehscheibe für Wissen und Beratung, als Türöffner für die Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg und als Initiator auf Schweizer Seite.

Seit 2003 beteiligt sich das LBBZ Arenenberg an zwei durch das INTERREG IIIA-Programm Alpenrhein – Bodensee – Hochrhein geförderten Projekten: „BoGo – Bodensee Gemüse und Obst“ und „Tafelfreuden Bodensee“. In Zusammenarbeit mit Organisationen und Verbänden der Branchen werden Lösungsvorschläge und Empfehlungen, die auf die Region zugeschnitten sind innerhalb der Projekte erarbeitet. Entscheidend für das LBBZ ist es dabei, die unternehmerische Leistung landwirtschaftlicher Betriebe durch kompetente und zukunftsorientierte Weiterbildung und Beratung zu unterstützen. „Die Veränderungen der Trends, beim zunehmenden internationalen Wettbewerb im europäischen Umfeld erfordern Anpassung beim Anbau, Beratung und Vermarktung,“ sagte Balsiger. „Dabei sind unsere Nachbarn genauso gefordert wie wir.“ Neben den fachlichen Aspekten sieht er die

Nutzung von Synergien und die Möglichkeit der verstärkten Einbindung in internationale Netzwerke durch das Förderprogramm der EU von zunehmender Bedeutung.

„BoGo – Bodensee Gemüse und Obst“

„Eine Kernkompetenz der Bodenseeregion im landwirtschaftlichen Bereich ist die qualitäts- und umweltbewusste Produktion von Gemüse und Obst,“ so Peter Konrad, Leiter der Fachstelle Gemüse- und Beerenbau am LBBZ Arenenberg. Das Projekt „BoGo – Bodensee Gemüse und Obst – Qualitäts- und umweltbewusste Produktion von Gemüse und Obst im Bodenseeraum“ hat dabei das Ziel, Gemüse- und Obstproduzenten bei den Herausforderungen des rasanten technischen Fortschritts im europäischen Markt und der Globalisierung zu unterstützen. „Dank unserer guten Beziehungen zur Praxis, Beratung, Forschung, Verbänden und Politik ist es uns gelungen, ein stabiles Netzwerk aufzubauen,“ sagte Konrad. Dabei gelte es, die Chancen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Austausch der gegenseitigen Erfahrungen zu nutzen.

In drei Arbeitskreisen Produktionstechnik, Ökonomie und Strategie sind bei „BoGo“ auch über 100 Obst- und Gemüseproduzenten der Bodenseeregion eingebunden. Unter anderem wurde im Bereich Produktionstechnik mit Schwerpunkt Pflanzenschutz ein Elektronisches Beratungsforum Bodensee aufgebaut. In den nächsten Monaten soll dieses den Akteuren des Gemüse- und Obstmarktes die Möglichkeit verschaffen, sich aktuell unter www.interreg-bodensee.com z. B. über das Schädlingsvorkommen zu informieren.

Die beteiligten Projektpartner sind: das Ministerium für Ernährung und ländlichen Raum, Stuttgart, die Universität Hohenheim, Stuttgart, das Bundesamt für Landwirtschaft in Bern, das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee in Bavendorf, die Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Heidelberg, das Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur in Stockach, die Landwirtschaftskammer Vorarlberg in Bregenz, die Reichenau Gemüse EG, Insel Reichenau, das Institut für Agrarwirtschaft der ETH Zürich, das Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Thurgau, Frauenfeld, der Thurgauer Bauernverband, die Agrotreuhandstelle Thurgau in Weinfelden, die Forschungsanstalten Tänikon und Wädenswil.

Tafelfreuden Bodensee

Das zweite präsentierte Projekt „Tafelfreuden Bodensee“ des Modellprojekts Konstanz GmbH betreibt in Zusammenarbeit mit der PRO Regio Oberschwaben, der Bio-Vorarlberg GmbH und dem LBBZ Arenenberg den Aufbau von dezentralen Beratungszentren. Ziel ist es dabei, für regional erzeugte

Produkte aus dem Bodenseeraum den Absatzmarkt zu steigern, umweltfreundliche regionale Lieferstrukturen für Großküchen und die Gastronomie aufzubauen sowie die Aktivitäten der Produzenten, Lieferanten, Gastronomen und Großküchen zu vernetzen. „Auswärts essen ist ‚in‘ und nimmt europaweit einen immer größeren Stellenwert ein“, so Peter Konrad zu diesem Projekt. Bereits über ein Drittel der Lebensmittel werden außer Haus konsumiert. „Damit bieten Großküchen und die Gastronomie ein hohes Absatzpotential für regionale Produkte.“

Marktportal für Gastronomen

Neben den Anpassungsschritten auf Anbau- und Betriebsebene sind für jeden Unternehmer innovative Lösungsansätze auf Stufe der Vermarktung wichtig. An dieser Stelle laufen die Aktivitäten der beiden INTERREG Projekte zusammen. Mit einem in Aufbau befindlichem Marktportal für Gastronomen kann über das Internet die aktuelle Marktsituation in der Gemüseproduktion abgerufen werden. Unter www.tafelfreuden-bodensee.ch bietet sich den Gastronomen die Möglichkeit, das saisonale Angebot frischer Produkte preisgünstig einzukaufen bei umweltfreundlicher Lieferung.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)

Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK

Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen

E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org